

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Band: 94 (1987)

Heft: 8

Rubrik: STF

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literatur

«Kompass Schweiz/Liechtenstein» 37. Ausgabe 1987

Das Nachschlagewerk für Einkauf und Marketing

Soeben erschienen ist die 37. Ausgabe des Werkes «Kompass Schweiz/Liechtenstein»: Die beiden Bände mit neu über 32 500 Firmeneintragungen und einem Branchenregister mit 25 000 Einzelprodukten (viersprachig) sind zum Preise von Fr. 240.– erhältlich.

Die Gesamtauflage, zusammen mit den Spezialausgaben Maschinen-, Metall-, Textil-, Elektro-, Mess- und Regeltechnik, Service-, Uhren- und Chemie/Kunststoff-Industrie, konnte auf 27 000 Exemplare gesteigert werden.

SKOL (Schweizer Datenbank) und EKOL (europäische Datenbank) bieten ihren Benützern über eine Million Daten im Direktzugriff.

Im gleichen System wie der «Kompass Schweiz» sind die Werke von weiteren 18 Ländern aufgebaut, welche ebenfalls beim Verlag bezogen werden können.

Kompass Schweiz Verlag AG
Postfach
8044 Gockhausen-Zürich
Telefon 01 821 25 55

100 Jahre Schweizer Eulenspiegel-Kalender

Ein rüstiger Jubilar

Dieser Tage ist die hundertste Ausgabe des beliebten Schweizer Familienkalenders erschienen, dessen Titelseite mit dem schellenschüttelnden, knallgelb gewandeten Schalk wohl den meisten seit früher Kindheit vertraut ist. Damit ist der «Schweizer Eulenspiegel-Kalender» zwar längst nicht so altherwürdig wie Grimms' 1670 erschienener «Ewigwährender Kalender» oder der «Hinkende Bot», doch es ist offensichtlich, dass die gelungene Mischung aus Familienkalender, Ratgeber und Humorblatt ungeachtet aller Wandlungen unserer Gesellschaft seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert in breiten Kreisen beliebt bleibt.

1888 gab die Druckerei Ringier in Zofingen den «Schweizer Eulenspiegel-Kalender» erstmals heraus. Im selben Jahr bestieg Wilhelm II. den deutschen Kaiserthron, Heinrich Hertz konnte erstmals elektromagnetische Wellen erzeugen und in London kam Charlie Chaplin zur Welt. In einer bunten Chronik zeigt der «Eulenspiegel», was sich in diesen 100 Jahren zugetragen hat: Weltbewegendes und Lokales, Trauriges und Heiteres, Erschreckendes, Erfreuliches und Kurioses.

Lachen ist die beste Medizin – mit diesem Rezept, gepfefferten Witzen, träfen Sprüchen und vergnüglich-sinnlichen Humoresken hat der «Eulenspiegel-Kalender» nun ein volles Jahrhundert lang unzähligen Schweizer Familien geholfen, die Zeit zu meistern.

Die Jubiläumsausgabe 1988 hält an den bewährten und beliebten Beiträgen fest – Verzeichnis der Schweizer Jahr- und Viehmärkte, 100jähriger Wetterkalender, Posttaxen, knifflige Rätsel, Monatsratgeber und -Budgettabellen, die das Haushalten erleichtern. Eine farbige Bildreportage entführt den Leser in die beschauliche Landschaft des Baselbietes, ins Solothurnische und in den Aargau... kulinarisch veranschaulicht durch einen Rezeptteil mit typischen Nordwestschweizer Spezialitäten.

Neben der erwähnten Chronik der letzten hundert Jahre und einem beträchtlichen Mehrumfang ist die Jass-kolumne mit Peter Hammer die gewichtigste Neuerung, die das Jubiläumsjahr den «Eulenspiegel»-Lesern bringt. Der anerkannte Jass-Experte stellt neue oder bekannte Jassarten für zwei, drei und vier Spieler vor und erteilt briefliche Antwort zu Regelproblemen. Und wer sich über seinen Partner oder ein verlorenes Spiel geärgert hat, lässt sich vielleicht durch die vielen vergnüglichen, bunt illustrierten Witze trösten, mit denen auch der «Schweizer Eulenspiegel»-Kalender 1988 wieder aufwartet. Denn wie gesagt, Lachen ist die beste Medizin. Und erst noch preiswert. Für Fr. 7.90 zu haben beim Ringier-Buchverlag, 4800 Zofingen.

stf

Diplomierung an der Schweiz. Textil-fachschule Wattwil und Zürich



Freude unter den neuen Technikern TS

Bei hochsommerlichen Temperaturen empfangen am Freitag, 3. Juli im Hörsaal der Schweiz. Textilfachschule Zürich 67 Studentinnen, Studenten und Absolventen von Blockkursen Ihre Diplome nach erfolgreich bestandener Schlussprüfung.

STF Direktor Dr. Christoph Haller entlässt damit seit seinem Amtsantritt vor genau einem Jahr bereits die zweite Serie junger Fachleute in die berufliche Praxis. Gegliedert nach Ausbildungsrichtungen sind es:

Textiltechniker TS (6 Semester): Gantenbein Andi, Winterthur

Webereitechniker TS (4 Semester): Odermatt Daniel, Emmenbrücke; Setschi Paul, Sursee; Tschopp Adrien, Wattwil und Weber Roger, Unterkulm

Textilveredlungstechniker TS (3 Semester): Gimmi Knut, Wattwil; Kaiser Pedro, Trimmis; Kühne Christian, St. Gallen; Moser Marcel, Ebnat-Kappel; Portmann Christian, St. Gallen; Renn Marcel, Rorschach; Tischhauser Roger, Winterthur

Wirkerei/Strickerei-Meister (2 Semester): Steinwender Leopold, Feldkirch/A

Webereimeister (2 Semester): Etchamendi Jose, Bütschwil; Wächter Beat, Gipf-Oberfrick

Textilkaufleute (2 Semester): von Arx Brigitte, Zürich; Bayard Fredy, Visp; Everts Thomas, Luzern; Hirsbrunner Markus, Zöllbrück; Holenstein Peter, Flawil; Hopmann Andrea, Dinslaken/BRD; Kobelt Jakob, Ennenda; Koch Annina, Frauenfeld; Konrad Roman, Kriens; Kyburz Christine, Kölliken; Manz Daniela, Zürich; Rütsche Thomas, Niederuzwil; Seifert Jeannette, Zürich; Spoerri Adrian, Granby/Canada; Schaad Regula, Weinfelden; Schmitz Winnenthal Undine, Xanten/BRD; Schunk Ursula, Bassersdorf

Textildisponenten (2 Semester): Ballerini Andrea, Lugano; Gonin Cathrine, Zürich; Haeller Franziska, Allenwinden; Hartmann Karl, Weite; Heidmann Monika, Zürich; Huber Anja, Uitikon; Locher Reto, Bergdietikon; Peiti Sandra, Chur; Wolf Janine, Sursee

Webereimeister (15 bzw. 12 Wochen Blockkurs): Roldo Moreno, Waldkirch; öz Hulusi, Wädenswil; Melena Gianni, Wetzikon; Meier Willi, Stein/SG; Rinaldi Fiorenzo, Tannrüti; Kuhn Peter, Tannrüti; Sutter Cuno, Appenzell; Sutter Roman, Appenzell; Wanner René, Beggingen/SH; Wildhaber Adrian, Flums; Zublin Hermann, Lichtensteig; Rüegg Martin, Grenchen

Spinnereimeister (15 bzw. 12 Wochen Blockkurs): Leerbaum René, Schaffhausen; Dreier Alois, Thal; Speerli Viktor, Lichtensteig

Der Preis der Schweiz. Textilfachschule für die Diplomnote 5,5 oder besser geht an Schunk Ursula, Bassersdorf und den Preis der Zürcher Zunft zur Waage für die

drei besten Diplomnoten des Textilkaufleute/Textildisponenten-Kurses erhielten neben Fräulein Schunk auch Haeller Franziska, Allenwinden und Kyburz Christine, Kölliken. Den Melliand-Preis wiederum erlangten die fünf diplomierten Techniker in globo. Schulleitung und Lehrer gratulieren den erfolgreichen Damen und Herren zu diesen Leistungen speziell.

In launig-heiteren Worten bot Herr Dr. Harald Stern, Münchenstein den Diplomanden einen letzten schulischen Einblick in das Thema «Vom Waschen im Wandel der Zeiten» und verstand es, den in letzter Zeit eher ersten Studentenminen vermehrt wieder ein Schmunzeln oder gar erlöstes Lachen abzugewinnen.

In seinem Abschiedswort erinnerte Schuldirektor Dr. Haller an den hohen Automationsgrad unserer Branche jetzt und in naher Zukunft und gab damit seiner Überzeugung Ausdruck, dass selbst für junge Fachleute ein Weiterbildungs-Stopp den sicheren Stillstand – wenn nicht gar Rückschritt bedeute. Ebenso vehement vertrat der Schulvorsteher seine Ansicht, dass sich – allen Unkenrufen zum Trotz – technisch aktuell ausgerüstete und marktbezogen geführte Unternehmen mit Standort Schweiz oder industrialisiertes Europa in den nächsten Jahren wohl am günstigsten entwickeln dürften und von einer Abwanderung unserer Industrie in die Billigpreis-Länder vernünftigerweise nicht mehr gesprochen werden sollte.

Die Belegung der am 17. August beginnenden STF-Lehrgänge darf als gut bis ausgezeichnet bezeichnet werden. In der Nachwuchsförderung auf der Stufe Berufsschule engagiert sich die Schweiz. Textilfachschule zusammen mit den Branchen- und Arbeitgeber-Verbänden auch in Zukunft sehr stark.

R. Lanz

Aus der Praxis – für die Praxis

10 Jahre Meisterausbildung nach dem Blocksystem in der Spinnerei/Zwirnereiabteilung

Vor gut 10 Jahren erarbeitete ein Sonderausschuss der Fachgruppe Spinnerei/Zwirnerei der STF das neue Ausbildungskonzept für Spinnerei- und Zwirnerei-Meister. Die Zielsetzung für diese neue Ausbildungsrichtung wurde wie folgt umschrieben:

- Ausbildung im Blocksystem, wobei jedes Fachgebiet innerhalb eines Blockes abgeschlossen wird.
- Jeder Lehrblock darf die Ausbildungszeit von drei Wochen (WK Militär) nicht überschreiten.
- Die Ausbildungsziele werden nach den Anforderungen der Baumwollspinnereien festgelegt und überwacht. Sie sind auf Praktiker ausgerichtet und werden den Bedürfnissen der Betriebe sowie der Auszubildenden weitgehend angepasst.
- In jedem Lehrblock sollen den Kursteilnehmern umfangreiche Lernunterlagen (Manuskripte) abgegeben werden, welche dem Stand der Technik entsprechen.



Ständchen in Ehren ... die Aktivitas Textilia

- Die Auswahl und Reihenfolge der einzelnen Kurse ist dem Betrieb überlassen. Er kann damit die Ausbildung fachlich und zeitlich seinen Bedürfnissen und Möglichkeiten anpassen.
- Als Lehrer und Referenten werden Fachlehrer der Schweizerischen Textilfachschule sowie Fachspezialisten aus der Textil- und Textilmaschinenindustrie (allein von Rieter AG kommen 10 Spezialisten zum Einsatz) eingesetzt.

Ausbildungsprogramm

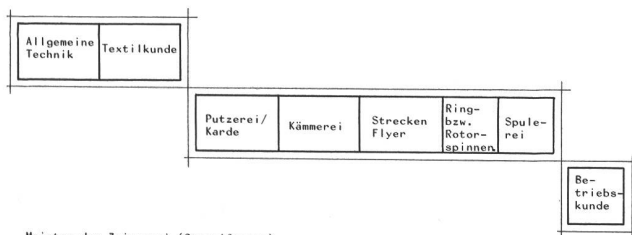
Das Ausbildungsprogramm umfasst folgende jeweils in sich abgeschlossenen Kurse:

		Ausbildungszeit:
I Grundlagen	1 Allgemeine Technik	3 Wochen
	2 Textilkunde	3 Wochen
II Textilkunde	1 Putzerei/Karde	3 Wochen
	2 Kämmerei	3 Wochen
	3 Strecken und Flyer	3 Wochen
	4 Ringspinnerei	2 Wochen
	5 Rotorspinnerei	2 Wochen
	6 Spulerei	2 Wochen
	7 Zwirnerei (Stapelfasern)	3 Wochen
III Fachübergreifender Bereich	1 Betriebskunde	2 Wochen
	2 Technologie für Laborpersonal	3 Wochen

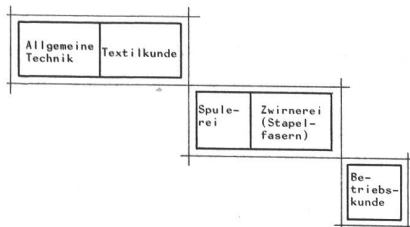
Meisterdiplom STF

Teilnehmer, die alle unten aufgeführten Kurse erfolgreich absolviert haben, erhalten das Meisterdiplom der Schweizerischen Textilfachschule. Es wird unterschieden zwischen zwei Arten von Meistern.

Meister der Baumwollspinnerei



Meister der Zwirnerei (Stapelfasern)



Teilnehmerzahlen (Total 1440 Mann-Wochen)

In den vergangenen 10 Jahren wurden 51 Blockkurse durchgeführt. Total sind 497 Kursteilnehmer ausgebildet worden, was eine durchschnittliche Kursbelegung von annähernd 10 Teilnehmern pro Kurs ergibt.

Die Schweizer Garnproduzenten und Spinnereimaschinenhersteller haben total 1440 Mann-Wochen in die Meisterausbildung investiert. In dieser berufsbegleitenden

Ausbildungsrichtung werden die Lohn- und Kurskosten sowie die anfallenden Spesen der Kursteilnehmer vollumfänglich von den Betrieben übernommen.

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Aktivität der Spinnerei/Zwirnerei-Meisterausbildung in den letzten 10 Jahren.

Kurs Nr.	Kurs	Jahr										
		1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987
I 1	Allgemeine Technik	10	---	10	6	6	---	7	5	18	5	10
I 2	Textilkunde	27	---	16	13	---	13	8	5	16	14	11
II 1	Putzerei/Karde	---	11	---	7	---	8	---	---	8	---	9
II 2	Kämmerei	---	8	---	---	7	---	8	6	---	---	---
II 3	Strecken/Flyer	---	8	---	---	9	8	---	---	9	---	14
II 4	Ringspinnerei	---	14	---	6	5	7	---	6	---	11	---
II 5	Rotorspinnerei	---	---	---	5	---	---	---	---	---	---	---
II 6	Spulerei	---	12	---	---	10	---	---	8	---	11	---
II 7	Zwirnerei	---	---	---	8	---	---	---	---	---	9	---
III 1	Betriebskunde	---	10	---	---	7	---	---	12	---	16	11
III 2	Laborkurs	---	---	---	---	---	---	---	9	---	---	---
Kursteilnehmer pro Jahr		37	63	26	45	34	46	23	42	60	66	58

Teilnehmerkreis

($\frac{5}{6}$ aus der Textilindustrie, $\frac{1}{6}$ aus der Textilmaschinenindustrie)

Insgesamt haben 42 Firmen (35 Garnproduzenten, 7 Maschinen- und Apparatebauer) ihre Mitarbeiter nach dem berufsbegleitenden Blockkurs-System ausbilden lassen.

Von den 168 Absolventen arbeiten 140 in der Textilindustrie, während 28 in der Textilmaschinenindustrie ihr Einkommen verdienen.

In den Betrieben sind die Kursteilnehmer für die unterschiedlichsten Aufgabenbereiche zuständig; so sind sie in der Textilindustrie vor allem eingesetzt als

- Betriebsleiter
- Abteilungsmeister
- Schichtmeister
- Vorarbeiter
- Laborchef
- Chef Wartung und Unterhalt
- Werkstattchef
- Disponent

Während in der Textilmaschinenindustrie die Absolventen in folgenden Bereichen tätig sind:

- Kundenspinnerei
- Versuchsspinnerei
- Montagewesen
- Kundenberatung
- Verkauf

Einige Kursteilnehmer haben sich für ein Textiltechniker-Studium an der Schweizerischen Textilfachschule entschieden und dieses mit bestem Erfolg abgeschlossen.

Ausblick

Die 10jährige erfolgreiche Ausbildung von Spinnerei/Zwirnerei-Meistern nach dem Blocksystem bestärkt uns, das nächste Jahrzehnt mit neuem Elan anzugehen. Wir werden weiterhin mit der Textil- und Textilmaschinenindustrie eng zusammenarbeiten und so die Praxisbezogenheit gewährleisten. Wir danken für das uns entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf eine er-spriessliche Zusammenarbeit in den kommenden Jahren.

Hans Kappeler
Fachlehrer an der STF